



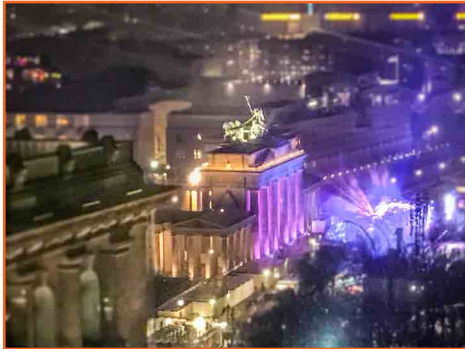
BERLIN-REPORT

CAJUS CAESAR MdB -
LIPPE IN GUTEN HÄNDEN

Nachrichten aus Berlin für Lippe



CDU



Das Wichtigste in Kürze:

- Bürgersprechstunde in Lage
- Mit Senioren Union Bad Salzuflen in intensiver Diskussion
- Ländliche Entwicklung stärken
- Bund unterstützt kulturelle Identität Lippes
- Minister Schmidt mit Caesar auf Sägewerkskongress
- Sophie Lienert für ein Jahr als Botschafterin in die USA
- Daten und Fakten

Liebe Leserinnen und Leser

zunächst einmal möchte ich danken für all das, was uns im Jahr 2016 verbunden und nach vorne gebracht hat. Ich möchte Ihnen allen aber auch für das Jahr 2017 Glück, Erfolg, Gesundheit sowie Wohlergehen und Gottes Segen wünschen.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres gab es zahlreiche Termine und Veranstaltungen in Lippe. So fanden Gespräche im Rahmen einer Bürgersprechstunde in Lage, die sehr gut besucht war, statt. Sehr interessant und wichtig waren der intensive Diskussionsaustausch bei der Senioren-Union Bad Salzuflen, Gespräche bei den Schützen in Schötmar oder auch die gemeinsame Veranstaltung mit dem Bezirksvorsitzenden und stellvertretenden Landesvorsitzenden der CDU, Ralph Brinkhaus, in Lage.

Die erste Parlamentswoche in Berlin war geprägt von den für uns wichtigen Themen, der Entwicklung der Ländlichen Räume, der wirtschaftlichen Entwicklung und der guten finanziellen Situation in unserem Land.

Meine Grüße richten sich an Sie alle.

Cajus Caesar



www.facebook.de/caesarcajus



www.cajuscaesar.de



www.xing.com/profile/CajusJulius_Caesar



Bürgersprechstunde in Lage

Informationsaustausch

Von individuellen Problemen bis hin zu Fördermöglichkeiten vom Bund für Lippe wurden die verschiedensten Themen angesprochen.

Eine stattliche Anzahl von Bürgern aus Lage, aber auch den umliegenden Städten und Gemeinden, nutzte die Gelegenheit zu einem Gespräch.

Neben Fragen zur Rente spielten auch Fragen zu Förderungsmöglich-



keiten, bspw. zum Ländlichen Raum, spezielle Rentenfragen des Einzelnen bis hin zu Fragen der Pflegeversicherung eine besondere Rolle.

Mit Senioren Union Bad Salzuflen in intensiver Diskussion

Informationsaustausch

Erfreut zeigten sich die Teilnehmer, dass es gelungen ist mit der schwarzen Null, mit dem, was man einnimmt, auszukommen und gleichzeitig feste Ansätze der Schuldentilgung vorzunehmen. Nur so kann der Wohlstand der Zukunft gesichert werden. Keine Steuererhöhung, wie von SPD und Grünen zu Beginn der Periode gefordert. Weiterhin Investitionen in die Zukunftsbereiche Bildung und Infrastruktur.

Im Bereich Breitband setze ich mich vehement dafür ein, dass der Kreis durch den Bund gefördert wird. Rund 11 Mio. Euro Bundesmittel sollen noch in diesem Jahr nach Lippe fließen. Das sorgt für ein flächendeckendes und schnelles Breitbandnetz, was

den lippischen Kommunen und Unternehmen, aber auch den Schülern und Studenten zugutekommt.

Neu werden die Finanzbeziehungen zwischen dem Bund und den Ländern geregelt. Ab 2020 sind rund 10 Mrd. Euro jährlich für die Entlastung der Länder und Kommunen geplant.

Im Bereich Bildung und Forschung ist Deutschland gut aufgestellt. Das Bildungsniveau konnte gesteigert und mithilfe des Hochschulpakts 2020 die Studienzahl um rund 40 % angehoben werden. Allein in dieser Wahlperiode unterstützt der Bund die Hochschule OWL in Lemgo sowie kleine und mittlere Unternehmen in Lippe mit über 16 Mio. Euro.

Aus dem gesamten Bundeshaushalt mit 329 Mrd. Euro fließen allein 91,2 Mrd. Euro in das Rentensystem. Mit



dem Pflegestärkungsgesetz I, II und III, werden Pflegebedürftige und ihre Angehörigen besser und deutlich früher unterstützt. Pflegeleistungen sind nun, aufgrund des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs, für alle Bedürftigen gleich zugänglich. Familie, Pflege und Beruf können heute besser miteinander vereinbart werden.



Ländliche Entwicklung stärken

Neues Bundesprogramm

Rund 90 % der Fläche Deutschlands sind Ländliche Räume. Dort leben etwa die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger und der überwiegende Teil unserer mittelständisch geprägten Wirtschaft, des Handwerks und des bearbeitenden Gewerbes. Sie schaffen auf dem „Land“ unseren Wohlstand.

Die Union steht für starke Ländliche Räume und ist Anwalt der Ländlichen Bevölkerung. Uns ist es wichtig, die Bedingungen für die Entwicklung zu verbessern. Deshalb ist es mir wichtig, dass wir uns als Union dafür einsetzen, eine hohe Lebensqualität zu sichern, gute Verkehrsverbindungen zu erhalten bzw. zu schaffen sowie

schnelle Internetverbindungen für Schule, Ausbildung, Wirtschaft und Arbeitsplätze für Lippe zu schaffen, denn zwei Drittel der Arbeitsplätze befinden sich im Ländlichen Raum. In meiner Eigenschaft als Haushaltsausschussmitglied und verantwortlicher Berichterstatter für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten, Fischerei, Forschungsinstitute und Sozialversicherung ist es mir gelungen, 165 Mio. Euro mehr für die Gemeinschaftsaufgabe (GAK) mit 60 %iger Bundesfinanzierung auf den Weg zu bringen. Zudem gelang es, ein neues Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE) mit 55 Mio. Euro auszustatten. Dies bedeutet auch für die Lipper, sie können die Ideen



und die Anliegen, die vor Ort gereift sind, durch Anträge mit Bundesmitteln begleiten und umsetzen. In diesem Zusammenhang seien auch die zwei bereits geförderten Projekte in Lippe genannt. Ich freue mich, dass es gelingen konnte, „Zukunft Lüdenhausen“ und „Älter werden im Quartier“ aus Lemgo jeweils mit 75.000 Euro unterstützt zu bekommen. Auch andere Städte und Gemeinden des Lipperlandes oder auch Vereine können sich mit Projektvorschlägen, bspw. für die soziale Dorfentwicklung, melden und beim Bund, abgewickelt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, bewerben. Zukünftig können sogar Projekte mit bis zu 200.000 Euro unterstützt werden.

**„Noch stärker als bislang die ländliche
Entwicklung unterstützen“**

Cajus Caesar





Bund unterstützt kulturelle Identität Lippes

Denkmalschutzförderung

Ein Bagerüst ist das derzeit bestimmende Bild an der über 400 Jahre alten Lippischen Landesbibliothek / Theologische Bibliothek und Mediathek: Fassade, Dach und Fenster des 1842/43 erbauten, klassizistischen Palais werden denkmalpflegerisch instandgesetzt – dank großzügiger Denkmalschutzförderungen durch den Bund. Vom Fortschritt der Arbeiten konnte ich mich bei einer Begehung auf der Baustelle überzeugen.

Für die Förderung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm VI des Bundes hatte ich mich vehement eingesetzt. Die in diesem Jahr zur

Verfügung stehenden fast 640.000 Euro Bundesgelder für sechs Projekte in Lippe zeigen, dass sich mein Einsatz und die vielen Gespräche erneut gelohnt haben. Mit 170.000 Euro Bundesgelder werden die Voraussetzungen für die Sanierung von Dach, Fenster und Fassade und damit den Erhalt des 1842-1843 erbauten dreigeschossigen Gebäudes geschaffen. Die Lippische Landesbibliothek als besonderes Wahrzeichen unserer lip-pischen Kultur ist ein gutes Beispiel für die öffentliche Nutzung historischer Gebäude. Die mittlerweile zu einem modernen Dienstleistungszentrum ausgebaut Bibliothek mit ihren vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten, wie Internet und eigener Website, ist



ein fester Bestandteil der Bildungs- und Forschungseinrichtungen für Ostwestfalen-Lippe.

Die Baumaßnahme wird von der Immobilienabteilung des Landesverbandes Lippe professionell gesteuert und betreut. Aktuell wird das Dach des Bibliotheksgebäudes saniert. Die alten Dachziegel wurden abgenommen und anschließend die neue Unterkonstruktion aufgebaut. Sobald das Wetter es zulässt, wird das Dach dann wieder eingedeckt. In diesem Jahr steht die Fassade im Fokus: Putz und Fenster werden saniert.





Minister Schmidt mit Caesar auf Sägewerkskongress

Wald und Holz

Holz bedeutet Umweltschutz, Klimaschutz, aber auch Arbeitsplätze und Entwicklung des Ländlichen Raumes. Holz ist ein umweltfreundlicher Rohstoff, der auch von alleine nachwächst.

Die Forst- und Holzindustrie diskutierte im Austausch mit Architekten, Politik und Baufachleuten, wie das Bauen mit Holz vorangebracht werden kann. Beim 17. Sägewerkskongress waren sich sowohl Bundesminister Christian Schmidt, die Holzfachleute, wie auch ich einig: Es geht darum die Landesbauordnungen entsprechend der Musterbauordnung des Bundes anzupassen, damit dem

umweltfreundlichen, wunderbaren Rohstoff Holz mehr Raum beim Hausbau eingeräumt wird.

Holz ist nämlich nachhaltig, umweltfreundlich sowie energieeffizient und deshalb der ideale Baustoff. In meinem Grußwort, betonte ich, dass durch eine nachhaltige Bauweise mit Holz der Flächenverbrauch eingedämmt werden kann. Holz ist das beste Material für Aufstockungen bestehender Gebäude. Gerade in Ballungsräumen mit Wohnraumnot kann Holz dabei helfen mehr Wohnraum und somit ein besseres Zusammenleben zu schaffen.

Holz kann mehr. Das zeigten mehrere Leuchtturmprojekte, wie beispielsweise ein Schulgebäude, welches oberhalb der Grundmauern zu 100 % im Außenbau, wie in der Innenausstattung aus Holz besteht und kaum noch Energie verbraucht.

324 Teilnehmer, 50 Referenten und 33 Aussteller trafen sich beim Branchentreff in Berlin. In vielen Gesprächen wurde konstruktiv über die aktuellen Herausforderungen diskutiert. Diese Einflüsse werde ich bei meinen nächsten Gesprächsrunden mit aufnehmen und setze mich weiter für mehr nachhaltiges Bauen mit Holz ein.



Links: Forst - Holzindustrie – Baugewerbe

Eine Wirtschaftskette mit viel Potenzial und Leistungen für Natur, Wirtschaft und Gesellschaft.

Mit Bundesminister Christian Schmidt und dem Vorstand der Deutschen Säge- und Holzindustrie Bundesverband (DeSH)

Rechts: Nach meinem Grußwort bedankte sich Steffen Rathke (Vizepräsident – Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband) bei mir für meinen unermüdlichen Einsatz für Wald und Holz.



Sophie Lienert für ein Jahr als Botschafterin in die USA

PPP

Die 14-jährige Sophie Lienert aus Leopoldshöhe wird im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programms, kurz: PPP, ein Jahr die Lebensverhältnisse in den USA erleben. Letzte Woche überbrachte ich der jungen Frau die frohe Botschaft, dass sie unter einer Vielzahl von Bewerbern aus dem Wahlkreis Lippe I für das Austauschprogramm von mir vorgeschlagen wurde.

Das PPP gibt es bereits seit 1983. Dabei handelt es sich um ein Austausch-

programm zwischen dem Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Deutschen Bundestag. Der jungen Generation in beiden Ländern soll die Bedeutung freundschaftlicher Beziehungen, die auf gemeinsamen politischen und kulturellen Wertvorstellungen beruht, auf anschauliche Weise vermittelt werden.

In jedem Jahr erhalten einige Bundestagsabgeordnete die Gelegenheit, als Paten an diesem Programm teilzunehmen. Ich hatte mich um die Teilnahme bemüht und bin auch ausgewählt wor-



den. Durch das Austauschprogramm wird einem Schüler aus meinem Wahlkreis dann die Möglichkeit gegeben, ein Jahr lang Land und Leute in den USA kennenzulernen.

Sophie Lienert, die zurzeit die 9. Klasse am Niklas-Luhmann-Gymnasium besucht, machte während des Auswahlgesprächs mit mir deutlich, dass sie sich intensiv auf den Austausch vorbereitet hatte.

Im August wird die 14-jährige, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagiert, in die USA aufbrechen.

Daten und Fakten

Neuigkeiten

Wirtschaftswachstum auf Vierjahreshoch

Die deutsche Wirtschaft liegt im Wachstum an der Spitze Europas mit einem Plus von 1,9% im Vergleich zum Vorjahr. Damit zeigt sich die konjunkturelle Lage, wie schon in der Vergangenheit, äußerst solide.

Aufwärtstrend auch beim Nachwuchs

Mit 1,5 Kindern je Frau erreichte die zusammengefasste Geburtenziffer

den höchsten Wert seit 33 Jahren. Damit setzt sich die positive Entwicklung bei der Zahl der Neugeborenen fort. Das durchschnittliche Alter der Mütter blieb fast unverändert bei etwa 31 Jahren.

Elektronische Steuererklärungen ohne Belege

Künftig soll auf Papierkommunikation zwischen Bürgern, Unternehmen und Finanzamt weitgehend verzichtet werden. Ab diesem Jahr müssen Steu-

erpflichtige Papierbelege, wie Spendenquittungen, nicht mehr einreichen, sondern nur noch aufbewahren.

Die Flexi-Rente kommt

Das Flexirenten-Gesetz ermöglicht den flexiblen Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand. Ab 1. Januar 2017 gilt: Wer eine Regelaltersrente bezieht und trotzdem weiterarbeitet, erhöht seinen Rentenanspruch, wenn er weiter Beiträge zahlt. So kann man seine Rente um bis zu 9% jährlich steigern.

